

## Arnsdorf.

Kirchdorf, 6,1 km ost-südöstlich von Radeberg.

### Die Kirche.

Die Kirche (Fig. 1) besteht aus dem schmälern Altarhaus, dem nach Norden zu breiteren Schiff; dazwischen ein Triumphbogen im Spitzbogen. Die Sakristei ist nach Süden zu angebaut; dahinter ein zugemauertes Fenster; dies mit Bezug auf eine Restaurirung bez. 1840. Ein weiterer moderner Anbau nach Westen zu. An der Ostseite drei Strebepfeiler, die pulldachförmig abgedeckt wurden. Das Altarhaus ist durch ein Rippennetzgewölbe geschlossen. Das Profil

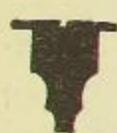


Fig. 2.  
Profil.

der Rippen ist aus zwei übereinander stehenden Kehlen (Fig. 2) gebildet.

Im Schiff eine horizontale Putzdecke. Ueber dem Dache ein einfacher Thurm von achtseitiger Grundform mit Schiefer eingedeckt. Eine Holzsäule im Schiff hilft ihn tragen. Wetterfahne bez. 1875.

Ueber der südwestlichen Eingangsthüre unter einer Spitzverdachung bez.:

Dieses Gotteshaus ward | an der Stelle  
des alten | durch Feuer Ao. 1631 zer-  
störten, | Ao. 1638 erbaut und 1840  
durch | milde Gaben verschönert.

Unverkennbar ist der Chor älter und gehört dem 15. oder beginnenden 16. Jahrhundert an. 1888 wurde die Kirche restaurirt.

Altar, Holz, bemalt. Ein Aufbau mit korinthischen Pilastern, Gebälk, Spitzverdachung und Kreuz. Zwischen den Säulen unten eine Nische, darüber ein rechteckiges, mit Relief verziertes Feld. Das Ganze dürfte 1840 entstanden oder wesentlich verändert sein; es ist in den Formen und Verhältnissen steif und wenig gelungen.

XXVI.

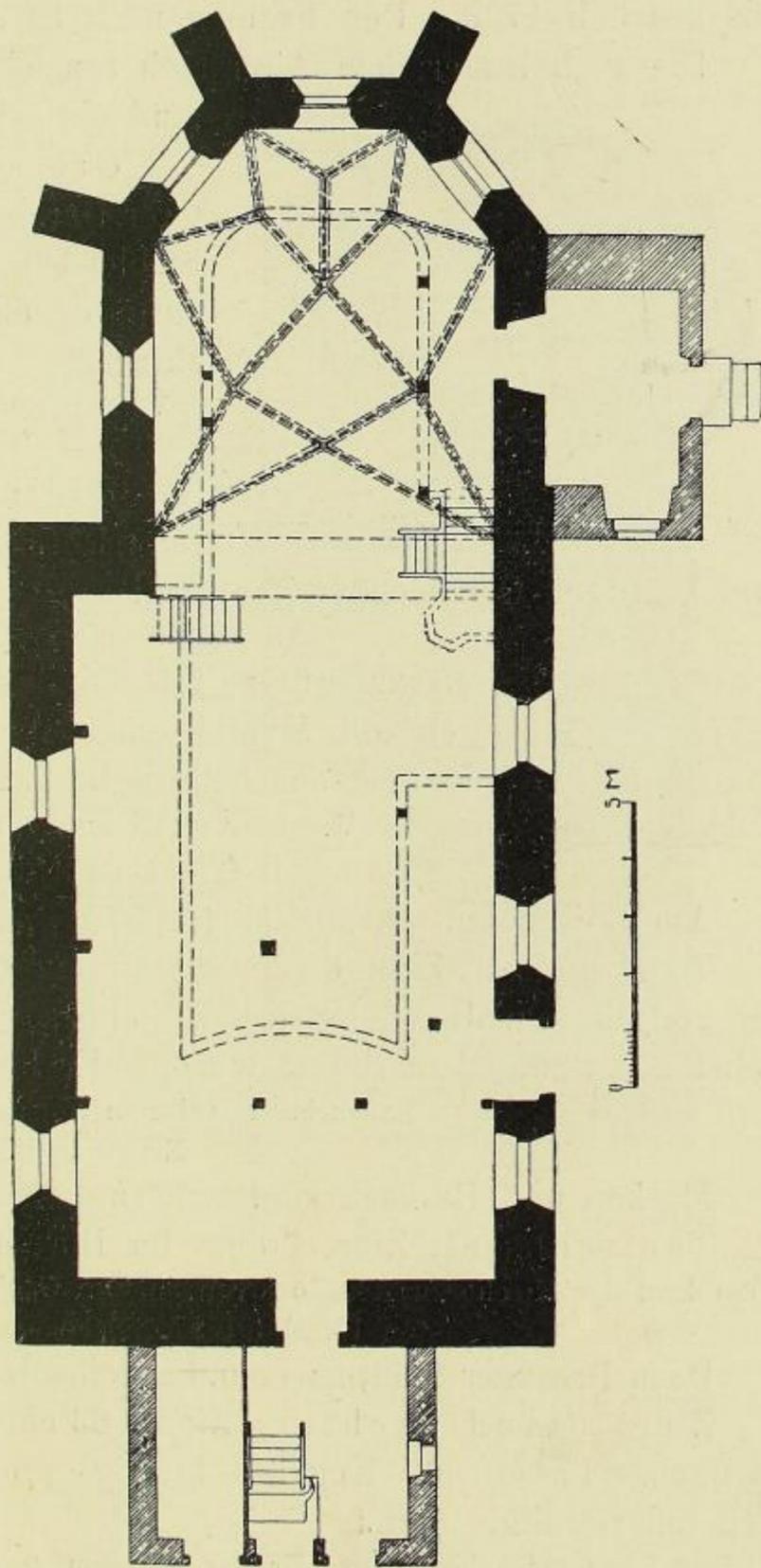


Fig. 1. Arnsdorf, Grundriss der Kirche.